

Inserate werden in der Verlags-Expedition Kreuzstadt-Dresden Markt Nr. 2...

Der Dampfwagen.

Die Infectionsgebühren betragen für den Raum einer gespaltenen Seite 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Vorzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. sind aus einem hiesigen Bauernhose mittelst gewaltsamen Durchbruchs einer Mauer ungefähr fünf Scheffel Kartoffeln entwendet worden. Da eine Spur der Thäter zur Zeit nicht vorliegt, so wird dieser Einbruchdiebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, zu Ermittlung der Diebe Beihilfe zu leisten.

Pesterwitz, den 23. Januar 1853.

Freiherrlich von Burg'sche Gerichte.
Böhme, Sec.-Dir.

Nothwendige Versteigerung.

An Gerichtsstelle in Lockwitz soll

den 26. Februar 1853

Mittags 12 Uhr, das dem Maurergesellen Johann Gottlob Dshwald gehörige Haus- und Gartengrundstück

in Kleinluga, Fol. 8 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 8 des Brand-Catasters, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 430 Thlr. 15 Ngr. — ungefähr gewürdet worden ist, nothwendigerweise versteigert werden. Es haben sich daher Alle, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, im obigen Termine Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Bieten nicht gelassen werden, an Gerichtsstelle in Lockwitz einzufinden und anzugeben, ein gewisses Gebot zu thun, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theiles der Erwerbssumme Sicherheit zu bestellen, und zu erwarten, daß nach 12 Uhr mit der Versteigerung verfahren, und das Grundstück dem Meistbietenden, welcher sich der Erl. Proj.-Ordnung ad tit. 39, §. 16, und dem Mandate vom 16. August 1732 gemäß zu erklären hat, zugeschlagen werden wird.

Das in der Oberschänke zu Lockwitz aushängende Subhastationspatent giebt allenthalben nähere Auskunft.
Gericht Lockwitz, den 29. November 1852.

blodmils Müller.

Freiwillige Subhastation.

Das der verstorbenen Frau Johanne Sophie verwittw. Starke und ihren Kindern zugehörige, sub Nr. 37 des Brand-Catasters zu Oberpesterwitz gelegene, im dasigen Grund- und Hypothekenbuche auf Fol. 46 eingetragene, mit 46,04 Steuer-Einheiten belegte Haus- und Gartengrundstück, soll von uns, der Erbtheilung halber,

den 1. Februar 1853

freiwillig versteigert werden. Es werden daher alle Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gedenken, hierdurch vorgeladen, an dem gedachten Tage vor Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle zu Oberpesterwitz zu erscheinen, sich zum Bieten anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu gewärtigen, daß nach Befinden mit Demjenigen, welcher bei der Mittags 12 Uhr beginnenden Ausbietung und Versteigerung das höchste Gebot gethan haben wird, ein Kauf über das gedachte Grundstück abgeschlossen werden wird.

Die nähere Beschreibung dieses Grundstücks, sowie die Bedingungen, unter welchen dasselbe versteigert werden soll, sind dem im Gasthose zu Oberpesterwitz aushängenden Subhastationspatente beigelegt, und können daselbst eingesehen werden.

Pesterwitz, am 8. December 1852.

Freiherrlich von Burg'sche Gerichte.

Böhme, Sec.-Dir.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll mit nothwendiger Subhastation des dem Lohnfuhrmann Johann George Kummer in Oberpesterwitz gehörigen, sub Nr. 29k des Brandcatasters daselbst gelegenen, mit 39,55 Steuereinheiten belegten, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgewöhnlich auf 828 Thlr. — — gewürdeten Hausgrundstücks, bestehend aus einem Bohnhause und 126 N.-Ruthen Feld, mit Einschluß des Gebäuderaums, unter den bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen,

den 31. März 1853

an hiesiger Gerichtsstelle verfahren werden, was unter Hinweisung auf das im Gasthose zu Ober-Pesterwitz aushängende Subhastationspatent und dessen Beilage hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Pesterwitz, am 18. Januar 1853.

Freiherrlich von Burg'sche Gerichte.

Böhme, Sec.-Dir.

Notwendige Subhastation.

Einem ausgefallenen Schuldhaver soll die dem Häusler Johann Gottlob Bitters gehörige, sub Nr. 16 des Brand-Catasters, sub Nr. 9 des Steuer-Catasters, und auf Fol. 9 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Hauslernaahrung nebst Zubehör zu Friedersdorf, welche von den Ortsgerichten mit Berücksichtigung der Oblasten auf 201 Thlr. — — gewürdet worden,

den 1. April 1853

öffentlich versteigert werden.

Das Nähere besagen die an Hermsdorfer Gerichtsstelle und in den Schänken zu Lausa und Hermsdorf aushängenden Anschläge.

Hermsdorf, am 26. Januar 1853.

Herrlich Schmidel'sche Gerichte daselbst.

(10)

Notwendige Subhastation.

Die dem Häusler Johann Traugott Kluge zu Weisdorf gehörige, sub Nr. 36 des Brand-Catasters, Nr. 40 des Steuer-Catasters gelegene, und auf Fol. 39 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Hauslernaahrung nebst Zubehör zu Weisdorf, welche von den Ortsgerichten mit Berücksichtigung der Abgaben auf 365 Thlr. — — gewürdet worden ist, soll

den 1. April 1853

notwendigerweise von uns versteigert werden.

Das Nähere besagen die an Hermsdorfer Gerichtsstelle und in den Schänken zu Lausa und Hermsdorf aushängenden Anschläge.

Hermsdorf, am 26. Januar 1853.

Herrlich Schmidel'sche Gerichte daselbst.

(10)

Das neue Maskenlager

von **G. H. Wischke**, Dresden, Wildstruffer Gasse Nr. 40, enthält von den feinsten bis zu den billigsten Gesichtsmasken in verschiedenen Charakteren, sowie farbigen und schwarzen Herren- und Damen-Domino-Masken in Papier, Wachs, Atlas und Sammet, mit und ohne Spitzenbesatz, falschen Nasen mit Härten, Thiergesichtern etc., eine große Auswahl, im Ganzen als auch Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Mein vollständig assortirtes **Maskenlager**, als: Herren- und Damen-Domino-Masken in Sammet, Atlas, Wachs und Papiermaché, Gaze- und Charaktermasken, halbe Masken mit und ohne Bart, Nasen etc., empfehle ich zur geneigten Beachtung.

H. A. Helmbold,

(10)

Dresden, mitte Frauengasse Nr. 11, neben Herrn Kaufmann Klepperbein.

Das Realinstitut in Dresden, Ostra-Allee Nr. 20,

beginnt seinen nächsten Coursus den 4. April d. J. Es bezweckt die Ausbildung confirmirter Jünglinge für verschiedene realistische Berufsarten, als: Landwirthschaft, Steuer-, Post-, Zoll-, Handelswesen etc., ferner die gründliche Vorbereitung für die polytechnische Schule, für Gewerbs-, Bau-, Thierarzneischulen etc. Der Unterricht, von 8 Lehrern ertheilt, umfaßt: bürgerliche und kaufmännische Rechnung, Buchstabenrechnung, Geometrie, Trigonometrie, Feldmessen (incl. Nivellement), mechanische Naturlehre, Physik, Chemie, deutsche, französische, englische und lateinische Sprache, Geographie, Geschichte, Buchhaltung, Hand-, geometrisches, Maschinen- und Situationszeichnen. Von diesen Gegenständen sind je nach Bedürfnis die nöthigen zu wählen. Der Prospect hierüber wird von Unterzeichnetem gratis verabreicht.

A. Zscheche, Dir.

(10)

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: $5\frac{1}{2}$ Millionen Gulden.

Der unterzeichnete Agent empfiehlt sich zu Annahme von Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren in Gewölben und Niederlagen, Maschinen, Getreide, Vieh u. s. w.

Die Prämien sind fest und ohne Verbindlichkeit zu Nachzahlungen.

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich ausgegeben.

(10)

H. F. Fischer, Dresden, Marienstraße.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, ihren Prämien- und Reservefonds, die Garantie gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art in Städten sowohl, als außerhalb derselben.

Nächst Brand- und Blitzschaden leistet sie auch Ersatz für Verlust durch Löcher, Ratten, Unstümme und Abhandenkommen bei diesen Operationen.

Die Gesellschaft versichert gegen feste niedrige Prämien ohne jede Nachzahlung, gewährt bei vierjähri-

(10)

ger Vorauszahlung ein Freifahr (demnachst den landwirthschaftlichen Versicherungen besondere Vortheile), und bleibt in schneller lokaler Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück.
Jede Auskunft ertheilt mit Vergnügen und nimmt Anträge entgegen

Dresden, den 26. Januar 1853.

der Haupt-Agent der Gesellschaft,
F. Strutz,
Comptoir: Schöffergasse Nr. 19, 1. Etage.

(17) **Haus- und Handlungs-Verkauf.**

Ein Wohnhaus mit mehren Stuben, Kammern, Verkaufszofaläden, Garten etc., in welchem seit circa 100 Jahren Material-Handel mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist Veränderung halber mit allen Utensilien und Waaren zu verkaufen. Die Hälfte obngesähr der noch nicht 3000 Thaler erreichenden Kaufsumme kann darauf stehen bleiben und werden Reflectanten so gut wie der jetzige Besitzer ihr gutes Auskommen finden. Das Nähere G. No. poste restante Oschatz franco.

Windmühlengrundstücks-Versteigerung.

Das mir gehörige, zu Großwästelberrig bei Lommassch gelegene, besage des Flurbuchs 3 Acker 280 NR. Flächenraum enthaltende, und mit 173,39 Steuereinheiten belegte Windmühlengrundstück, soll

den 26. Februar 1853

von Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen bei mir und bei dem Herrn Auctionator Decker in Lommassch eingesehen werden können. Johanne Christiane verw. Große. (18)

In einem sehr belebten und volkreichen Orte, nahe bei Dresden, steht ein schön eingerichtetes Wohnhaus, mit oder ohne Krämerlei, sofort veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren. (17)

Einige neue und gespielte Fortepiano's, deutscher und englischer Mechanik, stehen zu verkaufen, und ein guter Wiener Flügel ist nachzuweisen: Neustadt-Dresden, Kohlmarkt Nr. 10, 1 Treppe hinten heraus, bei M. Halle, Instrumentmacher. (16)

Eine in gutem Zustande befindliche Dampfmaschine, von einer Pferdekraft, wird zu kaufen gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich schriftlich an den Buchbinder Neumann in Großenhain zu wenden. (15)

Es ist noch einiges Schmiedehandwerkzeug zu verkaufen: Große Brüdergasse Nr. 3. (14)

Elbinger Bricken

bester Sorte, wovon neue Zufuhre erhielt, empfiehlt und verkauft in Gebinden mit

einhalb, ein und zwei Schock,

sowie stückweise billig

E. G. Rösler,

sohnt G. J. F. Papstorf,

aus. Pinnische Gasse Nr. 43.

Prima Pflzer Deckblatt, Aufarbeiter, Umblatt mit Einlage, sowie amerikanische Mähtertabake, empfiehlt

Julius Bretschneider,

in Dresden, Zwingerstraße Nr. 6.

Thymothium-Saat

kauft fortwährend zum höchsten Preis

Dresden, im Januar 1853.

C. A. Voigt, Poppis Nr. 13.

Gutta-Percha roh, und **Gutta-Percha-Firniss,** womit man Leder wasserdicht machen kann, empfiehlt in Töpfen à 2½ Ngr.

H. G. Knauth, Scheffelgasse Nr. 15.

Beachte Biergläser,

nach gesetzmäßiger Vorschrift mit D bezeichnet, zu ganzen und halben Kannen, empfiehlt die Glashandlung von **A. Krämer, Kreuzgasse Nr. 17, in Dresden.** (19)

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Landwirthe.



Aecht englisches Patent-Wagenfett,

zum Gebrauch für eisernes und hölzernes Achsen, welches vermöge reichhaltigen Fettstoffes von bedeutend langer Ausdauer ist, und deshalb mit Recht besonders empfohlen werden kann.

Mehre königliche Posthaltereien, sowie andere Sachverständige, haben sich über dessen Vorzüglichkeit genugsam ausgesprochen, und können die Atteste darüber bei mir eingesehen werden.

Ich verkaufe das Pfund für 4 Ngr., und bei Abnahme von Original-Fässern von 1 bis 2 Centnern billiger.

Carl Haselhorst,

Neustadt-Dresden, Ecke der großen und kleinen Meißner Gasse Nr. 22.

Von dem oben erwähnten aecht engl. Patent-Wagenfett habe ich Herrn

C. A. Voigt hier, Poppis Nr. 13,

Commissionslager übergeben, und denselben in den Stand gesetzt, beim Verkauf im Einzelnen, sowie bei Partien, mit mir gleiche Preise zu halten.

Carl Haselhorst.

Große zarte **Schott. Vollheringe,** à Schock 36 Ngr., und von denen im Frühjahre 1852 so beliebten

Christiania Fettheringen, à Schock 8 Ngr., empfang ich neue Sendung.

Moritz Claus in Dresden,

Ecke der Baisenhau- und Reager Straße Nr. 31.

300 Thaler — — sind auf ersten Consens auszuliefern: Dresden, Bodergasse Nr. 15, 3 Treppen. (13)

Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag, als den 30. Januar d. J., sollen die Steinfuhren zu dem hiesigen neuen Schulhause an die Mindestfordernden übergeben werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, selbige zu übernehmen, haben sich Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Schänke einzufinden.

Niederhermsdorf bei Patschappfel, den 25. Januar 1853.

Der Gemeinderath allda.

Bettfeder-Reinigungsanstalt für Kranken- und andere Betten: Dresden, Ballstraße und Antonsplog Nr. 16.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mit einer ganz neuen zweckmäßigen Kesselbau-Feuerungseinrichtung für die Herren Seifensieder- und Fleischermeister, sowie in Branntweinbrennereien, auch in Waschküchen mit guter fester Kiste etc., desgleichen mit neuer Feuerungseinrichtung zu Maschinen und Heizöfen, wo bedeutend an Kohlen gespart wird.

Außerdem besitze ich gute Mittel, um feuchte Parterrestuben trocken zu legen, die schon oft von mir angewandt sind. Ich bitte, sich mit geehrten Aufträgen an mich zu wenden, und verspreche die reellste Bedienung. Bestellungen werden angenommen: Anhanggasse Nr. 6 im Hofe links und bei'm Hausbesitzer Hrn. Gastwirth Henker in Stadt Plauen. **Wegewitz, Maurer.**

Gesucht wird ein unverheiratheter Gärtner für die Rosweiner Gegend, welcher den Gemüsebau und die Obstbaumzucht gründlich versteht; ein Gewächshaus ist noch nicht da, soll aber mit der Zeit hergestellt werden. Die Redaction giebt Nachricht über die Adresse des Suchenden. Atteste und Angabe der Gehaltsforderung möge man sogleich beifügen; der Antritt kann sofort geschehen.

Ein ehrlicher Knabe, welcher Lust hat, die **Schneider-Profession** zu erlernen, kann sich melden: Dresden, Seegasse Nr. 7, 4. Stage.

Concert-Anzeige.

Künftigen Sonntag, den 30. Januar, wird die Liedertafel in Wilsdruff unter gütiger Mitwirkung des Königl. Bergmusik-Chores ein Concert im Gasthose der Madame **Ludwig** in Kesselsdorf geben. Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten, à 3 Ngr., sind bei Herrn Kaufmann Kost in Wilsdruff, bei Madame Ludwig in Kesselsdorf, und bei Herrn Direktor Buchmann in Zaukeroda, an der Casse am Concerttage für 5 Ngr. zu haben. Nach dem Concert ist **Ballmusik**.

Die Liedertafel in Wilsdruff.

Programm.

I. Theil:

- 1) Ouverture z. O. „Der Schiffbruch der Medusa“, von Reissiger.
- 2) Die Falschmünzer, von Stegmayer.
- 3) Minnelied aus den Gesellenfahrten, von Julius Otto.
- 4) Chor der Waffenschmiede, von Conrad.

II. Theil:

- 1) Ouverture z. O. „Ferdinand Cortez“, von Spontini.
- 2) Der Jäger, von Rücken.
- 3) Die Wein- und Wassertrinker, von Zöllner.

III. Theil:

- 1) Curiose Geschichte, von Petschke.
- 2) Finale aus „Ernani“, von Verdi.
- 3) Vergissmelnicht, von Reissiger.
- 4) Der feine Wilhelm, von Schäffer.
- 5) Glücksbürger-Polka, von Kunze.

Drittes Extra-Concert.

Wittwoch, als den 2. Februar 1853, im Gasthof „zum Sächsischen Wolf“ in Deuben, vom Bergmusik-Chor zu Pottschappel. Entrée à Person 2½ Ngr. Nach dem Concert **Ballmusik**.

Anfang 7 Uhr.

T. Stephan, Musik-Director.

Freitag, den 4. Februar.

Extra-Concert in der Schänke zu Döhlen, gegeben von dem Freiherrl. von Burgl'schen Bergmusik-Chor.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Nach dem Concert **Ballmusik**.

C. Seidel.

Dresden, gedruckt und zu finden in der G. Heinrich'schen Buchdruckerei.

(Hierzu eine Extra-Beilage.)

Einladung.

Künftigen Sonnabend über 8 Tage, als den 5. Februar, soll bei mir ein **Concert** von dem Königl. Bergmusik-Chore gehalten werden, wozu ergebenst einladet **Fiedler in Hühndorf.**

Zum Jugendverein,

Sonntag, den 30. d. M., in der Schänkwirtschaft zu **Merbitz**, laden freundlichst ein **die Vorsteher.**

Jugendverein,

Sonntag, den 30. Januar, in der Schänkwirtschaft zu **Hänichen**, wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**

Gestern Abend 11½ Uhr verschied sanft mein guter Stiefvater, **Carl Gottfried Siegert**, Gutsauszügler allhier, im 82sten Lebensjahre an Schwäche und Schlagfluß. Der am 22. März vorigen Jahres erfolgte Tod unseres 19-jährigen Sohnes schlug auch ihm eine zu tiefe Wunde, als daß es sein alter, schwacher Körper im Stande gewesen wäre, dieselbe zu ertragen. Sichtlich schwanden von dieser Zeit an seine Kräfte, bis er gestern, für uns immer noch zu früh, abgerufen wurde. Er hat an mir und den Meinigen gehandelt, wie nur immer ein guter Vater an seinen Kindern handeln kann, weshalb sein Andenken nimmer bei uns verlöschen wird. Tiefbetrubt zeigen wir Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht nur hierdurch an, und bitten um stille Theilnahme.

Deuben, den 15. Januar 1853.

C. G. Cymann, nebst Familie.

Zurückgekehrt vom Grabe meines entschlafenen Ehegatten, des Hausbesizers **Christian August Gerhardt**, drängt es mich, allen seinen Verwandten, lieben Freunden und Bekannten, welche unaufgefordert seine irdische Hülle zu ihrer Ruhestätte gebracht und so zahlreich dahin begleitet haben, dafür meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen. So sehr mich auch der mich und die Meinigen so unerwartet schnell betroffene Verlust darniederbeugt und erschüttert, so trösten und ermutigen mich aber auch diese den Verstorbenen im Tode noch ehrenden Beweise der herzlichsten Theilnahme. Möge die gütige Vorsehung ähnliche betäubende Ereignisse lange von Ihnen Allen abwenden und mir und den Meinigen Ihr ferneres schätzbares Wohlwollen erhalten.

Dberkreisch, am Begräbnistage, d. 25. Jan. 1853.

Wilhelmine verm. Gerhardt,
geb. Erhard,

zugleich im Auftrage der übrigen Hinterlassenen.

D a n k.

Seit vielen Jahren ist unserer Umgegend kein solch herrlicher musikalischer Genuss geworden, als der, den uns der **Dresdner Männergesang-Verein Germania** am Abend des 23. d. M. durch die vollendete Aufführung der **Gesellenfahrten** in Schönfeld bereitere, und wofür wir den geübten Sängern und dem tüchtigen Dirigenten dieses Vereins unsern aufrichtigsten Dank aussprechen.

Mehrere Zuhörer.

Ich warne hiermit Jedermann, ohne meine schriftliche Anweisung Jemandem, wer es auch sei, irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahlen werde, was nicht entweder durch mich selbst, oder vermittelt einer Anweisung von mir, entnommen worden ist.

Deinstropp, den 26. Januar 1853.

Carl August Wimmer, Thierarzt.

Mühlen-Verkauf.

Veränderungshalber steht meine Mühle mit 2 Mahlgängen, aushaltendem Wasser und einer Bäckerei, nebst 6 Scheffeln Feld und Wiese, für den Preis von 3500 Thlr. auszugsfrei zu verkaufen, und kann mit 1000 Thlr. Anzahlung übernommen werden.

(18) **Ferdinand Geißler**, Niedermüller
in Oberschaar bei Freiberg.

Ein Mühlengrundstück in guter Lage, womöglich mit etwas Deconomie, im Preis von 6000 bis 10,000 Thlrn., wird zu kaufen gesucht.

Desgl. wird ein Landgut, welches schöne Kirsch- und Obstnugung nebenbei noch besitzt, im Preis von 8000 bis 12,000 Thlr. zu kaufen gesucht. Darauf Achtende wollen sich gefälligst melden in Dresden, große Frohngasse Nr. 5, beim Schänkwirth Häßler. (41)

Verschiedene sofort zu verkaufende

Grundstücke

in der Großenhainer Gegend, unter andern ein 14-Sufen-gut mit 66 Acker Areal, 430 Steuereinheiten, und einem Bestande von 2 Pferden und 12 Stück Rindvieh, für den sehr angemessenen Preis von 5200 Thlrn.; sowie ein Haus in der Stadt Großenhain, an sehr günstiger Lage, zum Betriebe jeden Geschäfts und vorzüglich für einen Bäcker geeignet, im Werthe von 2500 Thlr., weist Selbstkäufern nach der verpflichtete Feldmesser

(40) **Louis Schmidt**,
Großenhain, Schuhgasse Nr. 84.

Ein Haus in einem Orte nahe bei Dresden, welches sich vorzüglich zur Bäckerei oder für einen Wagner eignet, da in demselben keiner ist, ist zu verkaufen. Näheres wird ertheilt beim Kaufmann, Freiburger Platz Nr. 28. (10)

In der zum Rittergute Neukirchen gehörenden Waldung, und zwar im Streitholze, sollen gegen 1400 Stück birkene Stämme und dergl. Stangen auf dem Stocke aus freier Hand verkauft werden. Der größere Theil würde sich besonders zu Schirrholz eignen. Gedachtes Holz befindet sich auf einer ebenen Fläche, und ist gut und bequem abzufahren. Kauflustige werden höflichst ersucht, ihre Gebote bis 6. Februar laufenden Jahres bei Endesunterzeichnetem abzugeben.

(7) Rittergut Steinbach, den 20. Januar 1853.
Friedrich Klähr.

Ausverkauf

fertiger Kleidungsstücke wegen Geschäftsaufgabe.

(5) **Heinrich Adam**
in Dresden, Pirnaischer Platz.

Brückenwaagen,

sowie Straßburger Tafelwaagen,
in allen Größen und unter Garantie, verkauft zu billigsten Preisen

(38) **Emil Bock**
in Dresden, Schloßgasse Nr. 14.

Auf dem Gute Nr. 7 in Kauscha bei Lockwitz ist stets Weizenstroh, das Schock für 4 Thlr. 10 Ngr., zu haben; auch sind daselbst mehrere Buchflüße zu verkaufen.

(29) **A. Zeibig.**

Ein leichter Holzsteiner Wagen, noch gut im Stande, ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei

(4) **H. Haury**, Uhrmacher,
beim Schusterhaus.

Ein mit dem Mühlenfach theoretisch sowie praktisch vertrauter Mann in den dreißiger Jahren, welcher allen darin einschlagenden Branchen vorzustehen vermag, sucht in demselben eine Stellung. Darauf Achtende bittet man, ihre Adressen unter den Buchstaben H. K. M., franco, in der Expedition d. Bl. niederzulegen. (28)

Ein junger Mensch, welcher die Deconomie seit 3 Jahren theoretisch und praktisch erlernt und betrieben hat, wünscht auf einem Rittergute oder einem großen Landgute sofort oder zu Ostern als Volontair placirt zu werden. Offerten erbittet man sich unter der Chiffre L. B., in Dresden, am See Nr. 12, 1. Etage niederzulegen, wo auch das Nähere mündlich zu erfahren ist. (44)

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher von seinem 14ten Jahre an die Landwirthschaft betrieben hat, sucht einen Dienst als Unter-Verwalter. Nähere Auskunft hierüber ertheilt: Meissen, Klein-Markt Nr. 243, H. (31)

Ein gut empfohlener Pferdeknecht, mit der Ackerarbeit bewandert, wird zu baldigem Antritt gesucht: in der Meiner'schen Deconomie vor dem Plauen'schen Schlage. (54)

Eine Person in gesetzten Jahren, unverheirathet, welche mit Vieh umzugehen weiß, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Wirthschafterin auf dem Lande. Dresden, Waisenhausstraße Nr. 22, 4 Treppen. (14)

Wirthschafterinstelle-Gesuch.

Ein Mädchen, das bereits auf mehreren Landgütern als Wirthschafterin conditionirte, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht von jetzt an eine andere Stelle in gleicher Eigenschaft. Dieselbe kann insbesondere auch der Küche vorstehen, da sie eben einen Course in der Kochkunst vollendete. Geneigte Offerten bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Adresse: M. F. K. — Dresden. (21)

Eine Directrice, sowie eine zweite geübte Putzmacherin, in Hut- und Haubenarbeit tüchtig, finden sofort gegen guten Gehalt sicheres Engagement in einer auswärtigen großen Stadt. Reflectirende belieben ihre Adressen mit Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises niederzulegen unter A. H. S., franco, in der Expedition dieses Blattes. (20)

Für ein Mädchen von 14 Jahren, aus gebildeter Familie, wird ein Unterkommen bei einer anständigen Familie oder einer einzelnen Dame, am liebsten in einem geistlichen Hause auf dem Lande, gesucht, wo dieselbe, indem sie die Hausfrau unterstützt, Gelegenheit findet, sich in allen wirthschaftlichen und häuslichen Geschäften auszubilden. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Offerten unter A. H. M. poste restante Dresden, portofrei einzusenden. (30)

Lehrlings-Gesuch.

Diejenigen Aeltern, welche nächste Ostern ihre Söhne der Handlung widmen wollen, können, wenn die letztern die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen Lehrlingsstellen in verschiedenen Branchen nachgewiesen erhalten durch

(9) das concess. Geschäfts-Bureau von **G. Florey**,
Hof-Commissair in Leipzig.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Glaser zu werden, kann einen Lehrmeister nachgewiesen erhalten, der ihn zugleich Unterricht in den nöthigen Tischlerarbeiten und im Glashandel ertheilt, und kann die Annahme sogleich oder zu Ostern unter billigen Bedingungen stattfinden. Das Nähere ist zu erfahren: Dresden, kleine Frauengasse Nr. 3 beim Strumpfwirker Dressler. (55)

(10) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Knabe, welcher Lust hat, Wagner zu werden, findet von jetzt an oder zu Ostern unter billigen Bedingungen einen Lehrmeister: beim Wagnermeister Klopfer, äußere Pirnaische Gasse im rothen Hause.

Lischlerlehrlingsgesuch.

(11) Ein wohlzogener, kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Lischler zu werden, kann künftige Ostern unter billigen Bedingungen bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Robert Göze,

Dresden, Jacobsgasse Nr. 6.

(12) Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Müller zu werden, kann sogleich ein Unterkommen finden bei

(13) Nidersiedlich bei Eckwitz.

Friedrich Engelmann.

(14) Ein junger starker braun- und schwarzstrieimiger Hund, mit weißer Brust, Blässe, verschliffenen Ohren und Ruthe gezeichnet, ist zugelaufen. Der Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen: Dresden, Marienstraße Nr. 30, beim Hausmann.

(15) Ein schwarzer Hund von mittlerer Größe, mit getigerten Füßen, ist sammt dem Geschirr und der Kette am 24. d. M., Mittags, entlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird gebeten, ihn Dresden, Bauhner Straße Nr. 37, beim Herrn Schankwirth Kaden abzuliefern.

(16) Ein großer schwarzscheckiger Hund mit Halsband und Steuerkummer ist zugelaufen in Reichenberg bei Moritzburg beim Richter.

(17) Es ist mir ein sabler Jagdhund mit weißen Zehenspißen und mit einem ledernen Halsband zugelaufen, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Brabschütz Nr. 11 abgeholt werden kann.

Dem Publikum empfohlen!

(18) Bei Unterzeichnetem in Dresden (in Commission bei Robert Friese in Leipzig) erschienen soeben die ersten Lieferungen nachgenannter zwei Werke, herausgegeben von dem als Volksschriftsteller allgemein bekannten und beliebten Fr. Lubowitzky, welche durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

(19) **Sachsens hundertjährige Chronik, oder die Schicksale des sächsischen Volkes von 1750 bis 1850.** Vollständig in 16 Lieferungen, à 3 Ngr.

(20) **Der sächsische Gevattersmann, oder Geschichten von sonst und jetzt.** Ein Werk zur Belehrung und Unterhaltung für alle Familienkreise. Vollständig in 12 monatlichen Lieferungen, à 3 1/2 Ngr.

Beide Werke, auf schönem weißen Papier mit neuer deutlicher Schrift gedruckt, sind vollkommen zu Gebendbüchern in allen Familien geeignet. Jede Lieferung der genannten Werke umfaßt zwei Bogen (zwei in groß Quart), jeder Lieferung der Chronik ist ein geschichtliches Bild, jeder des Gevattersmannes zwei Bilder beigegeben, welche in lithographischem Verdruck höchst sauber und geschmackvoll ausgeführt sind. Trotz dem, daß der Preis bei dem Ausgezeichneten, was geboten wird, beispiellos niedrig gestellt ist, erhalten die geehrten Abonnenten am Schlusse jedes Werkes ein großes Kunstblatt als Prämie mit der letzten Lieferung eingehändigelt.

Wenn die Hundertjährige Sachsenchronik schon an und für sich bei der Wichtigkeit der geschilderten Begebenheiten, deren Schauplatz Sachsen in dem Zeitraum von 1750—1850 war, von großem Interesse sein muß, so wird der sächsische Gevattersmann, der nicht nur belehrend wirkt durch Schilderung großer geschichtlicher Ereignisse, wie: „die Spanier in Sachsen“, „die Pariser Republik“, „die Brüder vom Reich“ etc., sondern auch für Geist und Gemüth Ansprechendes bietet, wie die Erzählungen aus dem Leben: „Christkindchen“, „Japhet Unglückskind“, „Großvaters Spieluhr“ etc., sich als willkommener Freund in allen Familien empfehlen.

Ferdinand Rühle,

Dresden, große Brüdergasse Nr. 4.

(21) Neustadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der G. Sittlich'schen Buchdruckerei.

Medicinische Schriften für Nichtärzte.

In S. Schönfeld's Buchhandlung (G. L. Wetner) in Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, sind zu haben:

Die Engbrüstigkeit und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheiten in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Verwickelungen mit organischen Verletzungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche u. s. w. Oder praktische und theoretische Untersuchungen über das krankhafte Athmen, nebst Bemerkungen über das bei jeder Art dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von Professor Francis Hopkins Ramadge, M. Dr. gr. 8. geh. Preis: 15 Sgr.

Dr. Belliol's

radicale Heilung

der Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage. gr. 8.

Preis: 25 Sgr.

Vorliegendes Werk des berühmten Pariser Arztes hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaft medicinisches Haus- und Hülfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheiten und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Krätze-, scrophulöse, venerische, biliose, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unserer organischen Affectionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Nebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet.

Die Krätze

in zwei Tagen heilbar.

Oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, sowie über die wichtigsten ältern und neuern Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen geheilt wird. Von Dr. R. H. Hauschild. 8. geh. Preis: 7 1/2 Sgr.

Bei Friedr. Fleischer in Leipzig — Arnold'sche Buchhandlung in Dresden — Starke in Chemnitz — sind zu haben:

(Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen.)

Carlo Bosco, das Zauberkabinet,

oder: das Ganze der

Taschenpielerkunst.

Enthaltend (110) wundererregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken; — 19 Kartenkunststücke und 68 arithmetische Belustigungen etc. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Vom Professor Kerndörfer.

Sechste Auflage. br. Preis 20 Ngr.

In mehr als 6000 Exemplaren ist dies Buch verbreitet.

(Das Whist- und Bostonspiel auf leichte Weise zu erlernen.)

Der Whist- und Boston-Spieler

wie er sein soll,

nebst gründlicher Anweisung zum L'Hombrespel, oder Whist-, Boston- und L'Hombrespel nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen.

Nebst 27 belustigenden Karten-Kunststücken.

Fünfte verbesserte Auflage. Preis 15 Ngr.

NB. Die nach kurzer Zeit nöthig gewordene fünfte verbesserte Auflage bürgt für die große Brauchbarkeit dieses Buchs.

Auch bei Helfer in Bautzen — Götsche'sche Buchhandlung in Meissen und Schneeberg — Gräz u. Gerlach in Freiberg — Neupert in Plauen — Schöps in Zittau — Gebr. Hoff in Zwickau — in der Schnapf'schen Buchhandlung in Altendamm — Bornemann in Großenhain — vorräthig.